Helmut Qualtinger

Der Burschi und sein Publikum

Sketche
1H
Ein Papagei
UA: 17.05.1981, Wiener Schauspielhaus, Regie: Helmut Qualtinger

Rampenlicht ohne Applaus

Ein alternder Schauspieler spricht in seiner Wohnung zu seinem Papagei. In Erinnerungen feiert er sein Publikum, seine angeblichen Erfolge, seine „Einzigartigkeit" – vom Gastspiel in Bad Gleichenberg bis zu Silvestereinlagen mitten in die Fledermaus.

Zwischen Selbstlob, Schmäh und Trunkenheit spürt man die Einsamkeit hinter der Maske: Kollegen seien neidisch, Frauen zu anhänglich, nur das Publikum habe ihn wirklich geliebt. Der Schauspieler schwankt zwischen Größenwahn und Selbstmitleid, kokettiert mit Krankheiten und probt den nächsten Auftritt – bis er am Ende zusammenbricht.

Der Papagei, sein einziger Zuhörer, plappert die letzten Worte nach: „Der Burschi ist der Beste, die Bestie" – grotesk, bitter und tragikomisch zugleich.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken" wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug" (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl" auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet" (1963) und „Die Hinrichtung" (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator.

Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.